

Sinnvolle Investitionen und neue Ideen

Generalversammlung des TuS Schmidt: Beim Fußball-Schnuppertag laden die Senioren die Junioren ein. Ehrungen.

Schmidt. Sehr harmonisch ging es zu, als der Turn- und Sportverein (TuS) Schmidt seine Generalversammlung im Sportheim abhielt. Die Beteiligung war so gut, dass noch Stühle herbeigeschafft wurden.

Guido Krause, der Erste Vorsitzende, fasste in seinem Vorstandsbericht aus allen Abteilungen des 1000 Mitglieder starken Vereins die wesentlichen Ereignisse des vergangenen Jahres zusammen. Aus der Radsport-, der Tanzabteilung, der Segel- und der Theaterabteilung gab es positive Nachrichten, ebenso vom Badminton, der Leichtathletik und vom Volleyball. Von der Turnabteilung war zu erfahren, dass nun neben der Mutter-Kind-Turngruppe ein neues Angebot für Kinder ab vier Jahren bestehe.

Neue Flutlichtanlage

Die Tischtennisabteilung formiert sich gerade neu – jeder, der Lust hat, kann freitags um 17.30 Uhr in der alten Halle mitmachen. Die Fußballer haben neue Pläne, Junioren und Senioren sollen „mehr zusammenwachsen“. Dies machte Frank Hammes deutlich, der zusammen mit Stefan Boltersdorf und Philip Thoma ein Gremium bildet, das sich um die Entwicklung im Schmidt Fußball kümmert und tatkräftig neue Ideen umsetzt. Dazu gehört zunächst ein „Fußball-Schnuppertag“, der am Samstag, 9. Juni, stattfinden wird. „Die Senioren laden die Fußballkinder ein zu einem Tag auf unserer Sportanlage mit Spiele- und Trainingsangebot ein“, sagte Frank Hammes.

Der Schatzmeister, Klaus Heck, berichtete von Investitionen, die viel Geld gekostet hatten, so dass der TuS am Ende des Jahres deutlich weniger Geld in der Kasse hatte als vorher. „Dafür waren aber vorher



Viele Mitglieder wurden für ihre Vereinstreue geehrt: Vorne in der Mitte Mutgard Kreitz, die dem TuS Schmidt seit 65 Jahren angehört.

Rücklagen gebildet worden“, beruhigte Heck die versammelten Mitglieder. Für das neue Flutlicht, die neue Sporthalle, einen Rasentruck und mehrere Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen waren Ausnahmen nötig, auch vonseiten des Stadtsportverbands Nideggen waren Gelder geflossen.

Nachdem die Kassenprüfer eine korrekte Kassenführung bestätigt hatten, wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Zum Versammlungsleiter wurde Kurt Hilgers gewählt. Dieser dankte dem Vorstand für seine gute Arbeit. Die Investitionen seien sinnvoll gewesen zum Wohl des Vereins. Als Fußballfan sei er von der neuen Flutlichtanlage begeistert: „Da habt ihr etwas Tolles hingestellt.“

Rasch war er die Leitung der Versammlung wieder los, denn die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands wurden alle wieder ge-

wählt: Erster Vorsitzender bleibt Guido Krause, sein Stellvertreter ist Rainer Liedtke. Anneliese Lauscher bleibt Geschäftsführerin, und Klaus Heck bleibt im Amt des Schatzmeisters. Als Beisitzer fungieren wie bisher Dirk Schmitz und Philip Thoma. Die Abteilungsleiter wurden von der Versammlung bestätigt: Badminton: Sascha Wilden. Fußballjugend: Martin Nowak. Fußballsenioren: Andreas Lennartz. Leichtathletik: Bianca

Wergen. Radsport: Silvan Koch. Segeln: Christian Naas und Sandra Siebertz. Tanzsport: Peter Esser. Theater: Armin Stollenwerk. Turnen: Doris Cremer. Volleyball: Gina Lutterbach. Auch für Marita Heck, die die TuS-Geschäftsstelle leitet, gab es lobende Worte: für ihren stets kompetenten Überblick und ihre Einsatzfreude. Ebenso wurde Karl-Heinz Rosenzweig für seine Arbeit an der Homepage gedankt. Sie sei eine Visitenkarte des TuS, die sich sehen lassen könne. Die Beiden bekamen starken Applaus.

Mutgard Kreitz 65 Jahre dabei

Guido Krause ehrte für 25-jährige Vereinstreue Walter Boltersdorf, Mona Hamacher, Klaus Heck, Aaron Jansen, Ingo Koch, Volker Lossner, Gina Lutterbach, Rita Müllejan, Thomas Naas, Martin Petzold, Egon Stollenwerk, Rudi Breidenich und Stefan Offermann. Seit 40 Jahren sind im TuS Andrea Deuster, Günther Jung, Christa Lennartz, Hedwig Naas, Rudolf Naas, Rosa Nießen, Rosemike Stollenwerk, Maria Stollenwerk und Heidi Wergen. Für 50-jährige treue Mitgliedschaft wurden geehrt: Hartmut Backes, Christel Barth, Michael Milz, Hans und Paul Müllejan und Heinrich Ritter. Sogar schon 60 Jahre sind Kurt Hilgers und Guido und Otto Roeb im Verein. Sie waren viele Jahre aktiv, und der Erste Vorsitzende drückte seine Freude aus über ihre jahrzehntelange Verbundenheit.

Viele Vereinsmitglieder erhoben sich von ihren Plätzen, um Mutgard Kreitz Beifall zu spenden. Sie gehört seit 65 Jahren dem TuS an und hat ungezählte Stunden als Übungsleiterin in der Turnhalle verbracht. Der Verein überreichte ihr als Zeichen des Dankes ein Präsent. (ale)

Einsatzzahl der Wehr so hoch wie noch nie

Feuerwehr Vettweiß legt Jahresbericht vor

VON FRED SCHRÖDER

Vettweiß. Mit genau hundert Einsätzen im vergangenen Jahr meldet die Freiwillige Feuerwehr Vettweiß einen neuen Rekord. Dies berichtete Wehrleiter Ralf Weyers in der Hauptversammlung. In dem Jahresbericht des Wehrleiters finden sich 67 Technische Hilfen ebenso wieder wie 28 Brandeinsätze, darunter auch der Brand eines Mähdreschers sowie ein Einsatz beim Unfalltod eines Jungen auf der B 477 bei Gladbach, „der allein am Einsatz beteiligten Kräften noch nicht aus dem Kopf gehen will“, wie Weyers die psychischen Anforderungen an die Feuerwehrleute und sonstigen Hilfskräfte umschrieb.

Die Feuerwehr Vettweiß kann auf einen kontinuierlich leicht wachsenden Personalbestand zu-

rückgreifen. Derzeit gehören dem aktiven Wehrteil 158 Frauen und Männer an. Mit 35,2 Jahren ist der Altersdurchschnitt noch gut und die ständig ansteigende Zahl an Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, derzeit 44 Jungen und sieben Mädchen, lässt einen ruhigen Blick in die Zukunft zu. Um die Effektivität der Einsätze zu steigern, wurden mehrere Löschruppen zusammengelegt. „Diese Zusammenlegung hat sich bewährt“, sagte der Wehrleiter. Der vom Gemeinderat einstimmig verabschiedete Brandschutzbedarfsplan gibt für die nächsten fünf Jahre die Ziele vor, die Wehrleitung und Verwaltung gemeinsam erfüllen wollen.

„Hervorragend ausgebildet, hoch motiviert und leistungsstark“ lobte Bürgermeister Joachim Kunth (CDU) seine Feuerwehr. „Da ist viel Schwung und



Die Ehrung langjähriger Mitglieder stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Vettweißer Feuerwehr.

Dynamik drin.“ Der Bürgermeister lobte die Kooperation in der Ausbildung mit den Nachbarwehren Nörvenich und Merzenich und sah die Zusammenlegung von Löschruppen als eine Maßnahme zur Stärkung der Leistungsfähigkeit. Ausgegeben für die Feuerwehr wurden rund 224 000 Euro. „Vett-

weiß zeigt, dass es in der Feuerwehr keinen Stillstand gibt“, erklärte Kreisbrandmeister Karlheinz Eismar, der mit Wehrleitung und Bürgermeister die Ehrung langjähriger Mitglieder, teilweise in deren Abwesenheit, vornahm. Das Ehrenkreuz in Silber für 25-jährige aktive Mitgliedschaft erhielten Thomas

Marx, Frank Bläser, Torsten Rau und Andre Oepen und für 35-jährige Mitgliedschaft Josef Mathia. Seit 50 Jahren gehören Hans Boltersdorf und Wilhelm Laszczuk der Wehr an und Hermann Josef Klitkhammer wurde für 60 Jahre mit lange anhaltendem Beifall bedacht.

Rita Teso leitet seit 40 Jahren Frauengymnastikgruppe

Zum Dank gab es die 79-Jährige vom SC Teutonia Echtz freundliche Worte, einen Blumenstrauß und einen Kuchen in Form einer 40

Echtz. Fast ihr halbes Leben - vierzig Jahre lang - fährt Rita Teso aus Düren nach Echtz, um dort in der Turnhalle der Grundschule die Damen Sportgruppe Gymnastik des SC Teutonia Echtz zu leiten. Heute ist sie bekannt unter dem Namen „Power-Fitness“. Franz-Josef Olefs, Erster Vorsitzender des Sportclubs, hatte sich eine Überraschung für Rita Teso einfallen lassen: Vor der Trainingseinheit überreichte er gemeinsam mit Theo Kriffert der Übungsleiterin einen Blumenstrauß und verlas Dankesworte an sie. „Die ganze Teutonia-Familie ist stolz darauf, jemanden wie Sie als Übungsleiterin seit so vielen Jahren zu haben. Tatkraft und Zuverlässigkeit sind wichtige Eigenschaften, die wir so sehr schätzen.“ Die Damen der „Power-Fitness“-Gruppe nickten zustimmend: „Rita ist immer da, wenn man sie braucht. Sie bringt uns jeden Mittwoch zum Schwitzen und es macht wirklich Spaß.“ Die aus dem Hoch-

leistungssport stammende Rita Teso wurde 1961 sogar Weltmeisterin im Kanufahren. „Ich war 25

Jahre Diplom Sportlehrerin in Jülich und leite nächstes Jahr auch schon 25 Jahre eine Herz-Sport-

Gruppe im Lendersdorfer Krankenhaus“, strahlte die fast 80-Jährige. Zu ihrem baldigen Geburtstag

lud sie ihre Sportgruppe bei dieser Gelegenheit ein: „Mir macht es Spaß, dass die Frauen regelmäßig teilnehmen und auch bei Problemen und Fragen bezüglich ihrer Gesundheit zu mir kommen“, verriet Rita Teso. „Rita Teso gehört zu den Menschen, die das Leben lebenswert machen. Sie tut Echtz gut“, bei diesen emotionalen Worten des Vorsitzenden strahlte die Übungsleiterin, die zur Feier des Tages sogar einen Kuchen in Form einer 40 bekam. „In diesen 40 Jahren erlebe ich jetzt schon die dritte Generation. Die Mütter, Kinder und Kindeskinde sind zu mir zur Gymnastik gekommen und kommen heute zum ‚Power-Fitness‘. Das ist schon eine sehr lange Zeit“, sagte Teso stolz.

Franz-Josef Olefs überreichte ihr die Ehrennadel des SC Teutonia Echtz und verkündete: „Heute ist es nur eine kleine Ehrung. Die Ehrung durch den Kreis habe ich beantragt.“ (mie)



Die Damensportgruppe „Power-Fitness“ mit ihrer Übungsleiterin Rita Teso (Mitte, mit Blumenstrauß). Mit dabei: Vorsitzender Franz-Josef Olefs und Theo Kriffert.

KURZ NOTIERT

Seminar zum Thema Palliativbegleitung

Düren. Für Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte, für Menschen in der Palliativbegleitung oder im Hospizdienst Tätige sowie für betroffene Angehörige bietet der Malteser Hilfsdienst ein Pflegeseminar unter dem sensiblen Motto „Palliativbegleitung“ an. Themen dieses Seminars mit 40 Unterrichtsstunden sind unter anderem die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren Angehörigen, Grundlagen der Palliativpflege, Umgang mit Verstorbene und Hilfe zur Trauerverarbeitung. Das Seminar wird von erfahrenen Dozenten geleitet. Es findet zweimal in der Woche abends vom 8. Mai bis 7. Juni statt. Seminarort ist die Geschäftsstelle der Malteser in Düren, Joachimstraße 2a. Weitere Infos gibt es unter ☎ 02421/945020 und 0171/9779824 sowie per E-Mail an susanne.von-hoegen@malteser.org.

Familienzentrum bietet Kurs für Eltern

Nideggen. Das Familienzentrum „Maria Goretti“ bietet Eltern von Kindern bis zu einem Jahr einen Kurs mit Themen und praktischen Tipps rund um das erste Lebensjahr an. Die Veranstaltung ist auf fünf Module à 1,5 Stunden ausgelegt und kann montags oder donnerstags vormittags von 9.30 bis 11 Uhr stattfinden. Der Kurs ist kostenfrei. Die Leitung hat die Ernährungswissenschaftlerin Natalie Kirch. Bei Interesse sollten Eltern den gewünschten Tag bei der Anmeldung unter ☎ 02427/8450 oder per E-Mail an kath.kita-maria-goretti@t-online.de angeben.

Stadtrat berät über Abwasserbeseitigung

Nideggen. Der Stadtrat tagt am Dienstag, 8. Mai, ab 19 Uhr im Bürgersaal der Begegnungsstätte. Thema ist unter anderem das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt. Am Anfang der Sitzung können Einwohner Fragen stellen.

LESER SCHREIBEN

Ideal als Auslauf für Hunde

Thomas Rösner aus Nideggen schreibt zu unserem Bericht: „Rückbau der Raketenstation Thum“ (Ausgabe vom 26. April): Mit Interesse habe ich den Artikel gelesen. Auch ich gehörte vermutlich zu den Hausfriedensbrechern auf diesem Gelände, weil es fast das einzige Gelände im südlichen Kreis ist, auf dem man seinem Hund ohne Restriktionen Auslauf geben kann. Die Drover Heide muss ich aus diesem Grund meiden und wäre daher sehr traurig über eine Wandlung in weiteres „Naturschutzgebiet“. Obwohl ich durchaus auch ein historisches Interesse an den Relikten habe, sollte ein Rückbau erfolgen. Aber das Gelände würde sich im Anschluss eben ideal als Freilauffläche für Hunde eignen, man müsste nicht einmal einen neuen Zaun bauen.

Bebauungsplan ist nicht bindend

Ralf Pirig aus Nideggen schreibt zu unserem Bericht vom 28. April: „Keine Flugzeuge mit Motoren“ unter anderem: Das Segelfluggelände Düren-Hürtgenwald ist ein nach Luftverkehrsgesetz genehmigter Flugplatz. Als solches unterfällt es dem Fachplanungsprivileg des § 38 Satz 1 Baugesetzbuch. Daher ist die Gemeinde weder zuständig noch berechtigt, luftrechtliche Genehmigungen mit einem Bebauungsplan zu verhindern. Die Genehmigung über eine Erstreckung auf Motorflug erteilt die zuständige Luftfahrtbehörde des Landes NRW. Dieser rechtliche Sachverhalt war auch dem Bürgermeister und dem Gemeinderat vor der Ratsentscheidung bekannt.